



**Karate - Abteilung - Verband
GSV Erdmannhausen - TV Marbach
members of MITSUYA-KAI International**



Original Hayashi-Ha-Karate-Do & Kobudo

Allgemeines zum Karate _____	3
Meister des Hayashi-Ha-Shitoryu _____	4
Verbandsmitgliedschaft - _____	6
Der KHSD _____	6
Der TV Marbach und der GSV Erdmannhausen _____	6
Geschichte der Karateabteilung _____	6
Bo-Training in Erdmannhausen _____	7
Gürtel-Prüfungen _____	7
Mitgliedsbeiträge in Verein und Verband _____	8
KIM - Homepage _____	8
Allgemeines _____	8
Gürtelgrade _____	8
Die Shitoryu-Homepage des KHSD _____	8
Uns liegt am Herzen _____	8
Zum guten Schluss _____	9
Ein kleines Glossar _____	9

Stand 01.05.2008

Liebe Eltern,
liebe Karateka,

in unserer Abteilung sind einige Menschen engagiert, die mit vollem Herzblut ihrer Sache dienen. Menschen, die Wochenenden und Abende ihrer Freizeit in den Dienst unseres Vereines stellen. Wohlge-merkt alles freiwillig. Diese Menschen haben, wie alle anderen auch wenig Zeit, geben aber für das Karate und unsere Abteilung dennoch ihr bestes. Wie aber bei allen Dingen, die so einfach mal nebenher laufen sollen, geht eben auch einmal etwas schief, oder etwas wird vergessen. In diesen Fällen bitten wir herzlich um Nachsicht und die ein oder andere helfende Hand.

Allen kann man es nicht recht machen, aber das muss man auch nicht. Dem berechtigten Wunsch nach mehr Information geben wir jedoch gerne nach. Mit dieser kleinen Broschüre haben wir versucht, alle möglichen und unmöglichen Fragen zu beantworten.

Im Namen derer, die die Stütze unserer Abteilung sind, stelle ich als deren Primus inter pares - als dem ersten unter gleichen - eine kleine Bitte:

Kritik ist immer gut.

Anregungen immer erwünscht.

Aber das eine oder andere aufmunternde

Wort ist sicherlich auch nicht verkehrt.

Euer Abteilungsleiter
Sascha Keller

P.S. Sollten wir mit Fachbegriffen zu sehr um uns geworfen haben, im Anhang gibt es ein kleines Glossar.

ALLGEMEINES ZUM KARATE

Karate ist ein Kampfsport, dessen Ursprünge bis etwas 500 Jahre n.Chr. zurückreichen.

Chinesische Mönche, die keine Waffen tragen durften, entwickelten aus gymnasti-

schen Übungen im Lauf der Zeit eine spezielle Kampfkunst zur Selbstverteidigung. Diese Kampfkunst galt auch als Weg der Selbstfindung und Selbsterfahrung. Als Sport ist Karate relativ jung: Erst Anfang dieses Jahrhunderts wurde Karate in Japan auch als Kampfsport mit eigenem Regelwerk betrieben.

Auch heute noch spiegelt sich im Karate-Do die fernöstliche Philosophie wider. Übersetzt bedeutet "Karate-Do" soviel wie "der Weg der leeren Hand". Im wörtlichen Sinn heißt das: der Karateka (Karatekämpfer) ist waffenlos, seine Hand ist leer. Das "Kara" (leer) ist aber auch ein ethischer Anspruch. Danach soll der Karateka sein Inneres von negativen Gedanken und Gefühlen befreien, um bei allem, was ihm begegnet, angemessen handeln zu können.

Im Training und im Wettkampf wird dieser hohe ethische Anspruch konkret: Nicht Sieg oder Niederlage sind das eigentliche Ziel, sondern die Entwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch Selbstbeherrschung und äußerste Konzentration. Die Achtung des Gegners steht an oberster Stelle.

KARATE - ein Sport für Körper und Geist

Karate wird leider oftmals gleichgesetzt mit Bretterzerschlagen. Dieses Vorurteil entstammt öffentlichen Schauvorführungen, die auf Publikumswirksamkeit abzielen und Karate zur zirkusreifen Artistik erklären. In Wirklichkeit ist Karate jedoch alles anderes als ein Sport für Selbstdarsteller. Im Training und Wettkampf werden Fuß- und Fauststöße vor dem Auftreffen abgestoppt. Voraussetzung dafür ist Selbstdisziplin, Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Partner und natürlich eine gute Körperbeherrschung, die im Kihon (Grundschule) systematisch aufgebaut wird. Aufgrund seiner vielseitigen Anforderungen an Körper und Geist ist Karate ideal als Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags: Der Karateka trainiert Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Das macht fit! Mit Entspannungstechniken, Atemübungen und Meditation steigert er seine Konzentrationsfähigkeit



Zeichen des MITSUYA-KAI International

und schult die eigene Wahrnehmung.

KARATE - eine moderne und wirksame Selbstverteidigung

Viele Karateka üben ihren Sport

aus, um sich im Notfall selbst verteidigen zu können. Und tatsächlich ist Karate eine wirksame und praktikable Verteidigungsart. Kraft und körperliche Statur spielen in der Karate-Selbstverteidigung nur eine untergeordnete Rolle. Wichtiger sind Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Gelassenheit. Nur wer bei einem Angriff nicht in Panik gerät, kann sich sinnvoll verteidigen. Deshalb vermitteln spezielle Lehrgänge neben technischen Fertigkeiten auch die psychologischen Komponenten der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Diese Aspekte machen Karate-Selbstverteidigung insbesondere für Frauen und Mädchen interessant.

KARATE - ein Sport für uns alle

Ob Ausgleichssport, allgemeine Fitness oder Selbstverteidigung, Karate eröffnet allen Altersgruppen und Interessenlagen ein breites sportliches Betätigungsfeld. Karate ist nicht nur spannend für jung und alt. Durch die Vielseitigkeit fördert Karate Gesundheit und Wohlbefinden. Auch deshalb haben sich viele junge und ältere Menschen für diesen Sport entschieden.

KARATE - Wettkampf und Tradition

Im Karate werden grundsätzlich zwei Wettkampfdisziplinen unterschieden: Beim "Kumite" (Freikampf) stehen sich zwei Karateka auf einer Kampffläche gegenüber und versuchen, wertbare Stoß-, Schlag- und Tritttechniken anzubringen. Die Kriterien sind so gehalten, dass Verletzungen der Kampfpartner ausgeschlossen sind: wer sich nicht daran hält, wird disqualifiziert!



Zeichen des Hayashi-Ha-Shitoryu-Karate-Do



Zeichen des Kenshinryu-Kobudo

Die Disziplin "Kata" ist eine Abfolge genau festgelegter Angriffs- und Abwehrtechniken gegen mehrere imaginäre Gegner, die sich aus verschiedenen Richtungen nähern. Man unterscheidet rund 50 verschiedene Katas, deren Ästhetik im Einklang von

Kampfgeist, Dynamik und Rhythmik liegen. Manche Kata wurde über Jahrhunderte von Generation zu Generation weitergegeben und ist Zeuge der Tradition des Karate.

Jedem Vereinsmitglied ist die Teilnahme an Wettkämpfen und Turnieren freigestellt - ob im Kumite oder in der Kata, das entscheidet jeder selbst!

MEISTER DES HAYASHI-HA-SHITORYU

Stilrichtungsgründer ist Soke (Großmeister) Hayashi, der dem Stil den Namen gab. Er hat insgesamt mehrere Schüler im Range eines Kyoshi, eines Meisters mit dem 8. Dan. Der für uns in Deutschland zuständige Repräsentant in Europa ist Shihan Mitsuya. Sein Schüler Mimmo Vermiglio (6. Dan) ist Lehrer aller Dojo-Leiter in Deutschland. Im folgenden findet Ihr die Kurzbiographien.

Stilrichtungsgründer

Soke Hayashi Teruo

Hayashi Teruo ist einer der größten und berühmtesten Meister des modernen Karate. Er besitzt den 10. Dan, und ist Gründer der Stile des Hayashi-Ha-Shitoryu Kai (Karate) und Kenshinryu (Kobudo).

Bei vielen Meistern lernte Soke Hayashi Karate und Kobudo. Seine großen Erfahrungen und Fä-



Soke Hayashi (10. Dan)

higkeiten haben ihn soweit gebracht, dass er mehr als 10 Jahre Vorsitzender der Kampfrichterkommission der W.U.K.O. war.

Seine Schule bringt weltweit außergewöhnliche Meister und Lehrer mit größtem Können hervor, welche die Ausbreitung seines Stiles weltweit bewirken.

Meister Hayashi ist momentan der Präsident und Gründer des „Okinawa Kobudo Kenshin-Ryu Kai“ und vom Hayashi-Ha Shitoryu Kai School of Karate-Do, ehrenhafter Präsident des Kampfrichterrates des W.U.K.O., Direktor des F.A.J.K.O.; einer der obersten



Richter F.A.J.K.O., Präsident der Comitato Direttivo für die Weiterentwicklung des Karateverbandes in Osaka.

Erfolgreichste Schüler: u.a. Shihan Mitsuya, Nakayama, Mie (7. Dan, mehrfache JKF Worldcup-Champion und japanische Nationaltrainerin Kata), sowie viele bekannte Weltkampfrichter.

Im Herbst 2004 ist Soke Hayashi im Alter von 80 Jahren verstorben.

Hanshi Seinosuke Mitsuya Seinosuke (8. Dan)

Seinosuke Mitsuya wurde in Osaka (Japan) geboren. Mit 11 Jahren begann er mit Judo und mit 14 Jahren mit Karate. Während seines Studiums war er Kapitän der Karateschule seiner Universität und Leiter aller anderen Karateschulen der Universitäten Osakas. Gleichzeitig arbeitete er mit seinem Lehrer Hayashi Teruo zusammen und assistierte ihm im Karate- und Kobudo-Unterricht. Im Jahr 1971 reiste er durch Amerika als offizieller Repräsentant vom Hayashi-Ha-Shitoryu Kai und wurde technischer Direktor der Karate-Vereinigung von Seattle. Er verbreitete

den Shito-Ryu-Stil in verschiedenen Ländern: USA, Kanada; 1973 Schottland, Stockholm, Karlstad und Paris. 1974 kam er nach Italien, wo er viele Lehrgänge in verschiedenen Städten abhielt um den Shito-Ryu-Stil zu verbreiten, der damals in Italien noch unbekannt war und gründete die erste italienische Organisation des Karate „Shitoryu“.

Seinosuke Mitsuya besitzt den 8. Dan in Karate, repräsentiert offiziell den Japan Karate-Do Hayashi-Ha Shitoryu Kai und ist zur Zeit technischer Direktor der A.S.K.I (Ital. Sportl. Vereinigung Karate-Do) und Karatelehrer der städtischen Polizei in Palermo.

Renshi Mimmo Vermiglio (6. Dan) und Hanshi Seinosuke Mitsuya (8. Dan)

Renshi Mimmo Vermiglio (6. Dan)

Girolamo Vermiglio ist auf Sizilien geboren. Er begann mit Karate im Alter von 14 Jahren, kam aber erst drei Jahre später zum Hayashi-Ha-Shitoryu. Unter der Leitung von Shihan Mitsuya, seinem Sensei begann er schon in Italien zu unterrichten. Als er 1979 nach Deutschland kam, wurde er beauftragt, das Hayashi-Ha-Shitoryu hier zu verbreiten. In Ludwigsburg gründete er den ersten Verein. Anfang der achtziger Jahre begann er nebenbei bei Sensei Albrecht Pflüger Shotokan-Karate zu trainieren, und legte bei Bundestrainer Günther Mohr den 3. Dan Shotokan ab. 1983 wurde das Hayashi-Ha-Shitoryu vom KVBW (Karate Verband Baden-Württemberg) und 1993 vom Deutschen Karate Verband anerkannt.

Girolamo Vermiglio ist heute Inhaber des 6. Dan Shitoryu und 2. Dan Kenshinryu-Okinawa-Kobudo sowie des 3. Dan Shotokan.

Er ist Chief-Instructor Deutschland des MITSUYA-KAI International und des Hayashi-Ha Shitoryu Weltverbandes für Deutschland, Präsident des KHSD (Karate-Do Hayashi-Ha-Shitoryu Deutschland),

Assistent von Shihan Mitsuya auf internationaler Ebene, Dan-Prüfer und Wettkampfrichter.

Pressereferent
Geschäftszimmer
Sportwart

Sascha Keller
Sascha Keller
Raimund Schleicher

VERBANDSMITGLIEDSCHAFT - DER KHSD

Der KHSD wurde von sieben Vertretern unserer Stilrichtung am 17. November 1996 gegründet. Sein voller Name ist wundervoll zungenbrecherisch: Karate-Do-Hayashi-Ha-Shitoryu-Kai Deutschland e.V. – wir bleiben bei KHSD, nicht?

Das oberste Ziel des KHSD war zunächst, die von uns organisierten Lehrgänge zu finanzieren. Schließlich wollen wir von unseren Großmeistern Soke Hayashi und Sensei Mitsuya ausgebildet werden. Mittlerweile hatte der KHSD ein recht weites Betätigungsfeld. Neben der Organisation von Lehrgängen (hierzu zählt der Lehrgang mit Soke Hayashi, das Sommercamp mit Sensei Mitsuya, der Kinderlehrgang und der Bo-Lehrgang mit Sensei Mimmo), gehört die Verbreitung des Stiles, die Ausbildung von Trainern und Prüfern, die geschlossene Öffentlichkeitsarbeit und manches mehr zu seinen Aufgaben.

In der Vergangenheit wurde auch schon ein Kader-Training angeboten, doch da eine regelmäßige Teilnahme mit anschließendem Wettkampfbesuch offenbar nicht realisierbar war, lassen wir diese Aufgabe bis auf weiteres ruhen.

Der Mitgliedsbeitrag den Sie zu entrichten haben orientiert sich an der im jeweiligen Verein trainierenden Karateka. Wir zahlen pro Monat 1,50 Euro je Mitglied.

Im KHSD sind sämtliche Dojo-Leiter (also die Interessenvertreter aus den Mitgliedsvereinen) überaus engagiert. Offizielle Ämter sind wie folgt besetzt:

Präsident	Mimmo Vermiglio
2. Vorsitzender	Falk Lorenz
Kassierer	Jürgen Hartnagel
Schriftführer	Silvia Brinkmann

Jedes Karate-Mitglied ist seit Oktober 2004 über den jeweiligen Verein beim KHSD als Einzelmitglied gemeldet. Diese Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen und Prüfungen des KHSD. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr 16 Euro für Erwachsene und 11 Euro für Kinder und Jugendliche.

DER TV MARBACH UND DER GSV ERDMANNHAUSEN

Der TV Marbach und der GSV Erdmannhausen bestehen in aller erster Linie natürlich aus seinen Mitgliedern.

Die Trainer sind:

Sascha Keller	4. Dan Karate 2. Dan Kobudo
Silvia Brinkmann	3. Dan Karate
Gerd Esslinger	3. Dan Karate
Uwe Esslinger	2. Dan Karate
Gerd Egner	1. Dan Karate
Hansi Stängle	1. Dan Karate
Mario Schlüter	1. Kyu
Bettina von zur Mühlen	1. Kyu
Peter Wüstner	1. Kyu

Geschichte der Karateabteilung

Im Herbst 1995 wurde vom TVM ein Schnupperkurs Karate angeboten, um festzustellen, ob überhaupt Interesse in der Marbacher Bevölkerung besteht, die Kampfkünste zu betreiben. Organisiert wurde dieses Training, mit freundlicher Unterstützung des Vorstandes des TV Marbach, von Klaus Butscher. Klaus wurde von seinem Meister Mimmo Vermiglio gebeten, den Stil in seine Heimatstadt zu tragen, was er gerne tat.

Name	Funktion	Aufgabenbereich
Sascha Keller	1. Abteilungsleiter	Koordinator, Trainer
Gerd Egner	2. Abteilungsleiter	Organisation
Walter Däberitz	Kassenwart	Finanzen
Ralf Conrad	Kassenprüfer	
Hans-Friedrich Stängle	Mitgliederverwaltung	

Die Verantwortlichen in der Karate-Abteilung

Nach einem Berg an Arbeit und Bürokratie wurde die Karate-Abteilung vom Vereinsrat im Frühjahr 1996 als eigenständige Abteilung mit 28 aktiven Karateka aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hat Klaus seinen Schüler Sascha, der damals noch Träger des grünen Gürtel war, mit ins Boot genommen. Die beiden haben die Geschichte der Abteilung und des Trainings seither gemeinsam gemeistert. Leider ist Klaus bereits im Mai 1996 aus beruflichen Gründen nach Oberhausen ins Ruhrgebiet gezogen. Seither ist Sascha Abteilungsleiter, der nach einiger Aufbauarbeit nun ein gut funktionierendes Team und engagierte Schüler hat.

Im Jahr 2005 wurde eine Kooperation zwischen dem GSV Erdmannhausen und dem TV Marbach begründet, die weither bestand hat. Derzeit betreiben in beiden Karateabteilungen ca. 150 Mitglieder Karate in Marbach und Erdmannhausen.

Bo-Training in Erdmannhausen

Der Bo ist ein Langstock aus Eiche. Er gehört zu den Kobudo-Waffen, die im Shitoryu, oder genauer in der von Soke Hayashi entwickelten Stilrichtung des Kenshinryu-Kobudo gelehrt werden.

Dieses Training findet jeden Freitag in Erdmannhausen statt. Das Training beginnt um 19.45 Uhr in der Halle auf der Schray.

Gürtel-Prüfungen

Die Karate-Abteilung muss sich den vom KHSD vorgeschriebenen Regeln bei den Prüfungen unterwerfen. Grundlage der Prüfung ist das vom KHSD entwickelte Prüfungsprogramm.

Wartezeiten liegen im Ermessen des Trainers oder Meisters, die Prüfung vorzuschlagen oder abzuziehen. Hierbei sei betont, dass Gürtelprüfungen zwar eine schöne und sinnvolle Angelegenheit sind, jedoch nicht Ziel, sondern Wegmarkierungen darstellen – dies ist im Übrigen die von uns vertretene Vorstellung der Do-Lehre. Die Trainer sind dazu angewiesen in Bezug auf die Prüfungen keinen bzw. nur minimalen Leistungsdruck auszuüben.

Die Prüfungen finden insbesondere in den niedrigeren Kyu-Rängen gruppenweise statt. Die Zulassung zur Prüfung wird vom Trainer unter Rücksprache mit dem Dojo-Leiter vorgenommen. Als grobe Richtschnur kann man einen Zeitraum zwischen den Prüfungen von 12 Monaten bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren und bei Erwachsenen von 6 Monaten veranschlagen. Die Zeiträume vergrößern sich aber bei höheren Kyu-Graduierungen.

Karate-Prüfungen im TV Marbach und GSV Erdmannhausen werden in der Regel von Sascha Keller oder aber seinen Meistern Hanshi Mitsuya (8. Dan) oder Renshi Mimmo Vermiglio (6. Dan) abgenommen. Kobudo-Prüfungen müssen spätestens für die Prüfung zum 6. Kyu (grüner Gürtel) nachgewiesen werden. Dies entspricht dem Anspruch unseres Stiles einer ganzheitlichen Ausbildung in den Kampfkünsten. Auch weitere Elemente wie Shiatsu, Wettkampfwesen und Erste Hilfe sind Bestandteil der Prüfungszulassung höherer Kyu-Grade. Das offizielle Prüfungsprogramm des KHSD kann als Druckvariante bei Eurem Trainer für eine Kostenbeteiligung von 3 Euro erworben werden.



Abteilungsleiter
Sascha Keller

Prüfungen müssen spätestens für die Prüfung zum 6. Kyu (grüner Gürtel) nachgewiesen werden. Dies entspricht dem Anspruch unseres Stiles einer ganzheitlichen Ausbildung in den Kampfkünsten. Auch weitere Elemente wie Shiatsu, Wettkampfwesen und Erste Hilfe sind Bestandteil der Prüfungszulassung höherer Kyu-Grade. Das offizielle Prüfungsprogramm des KHSD kann als Druckvariante bei Eurem Trainer für eine Kostenbeteiligung von 3 Euro erworben werden.

Mitgliedsbeiträge in Verein und Verband

Abteilungsbeiträge Karate (monatlich)		
Kinder/Azubis/Studenten	9,50 Euro	
Erwachsene	11,00 Euro	
2 Familienmitglieder	17,00 Euro	
ab 3 Familienmitglieder	25,00 Euro	
Mitgliedsbeiträge Verein (jährlich)	TVM	GSV
Mitglieder ab 19 J.	60,00 €	65,00 €
Kinder/Jugendliche	42,00 €	45,00 €
Familienbeitrag	111,00 €	85,00 €

Karate –Verband KHSD e.V. (jährlich)	
Pass einmalig	10,00 Euro
Erwachsene	16,00 Euro
Kinder / Jugendliche	11,00 Euro
Dan-Träger (Yudansha)	35,00 Euro

KIM - Homepage

Auf unserer Homepage findet Ihr unter www.karate-in-marbach.de oder www.karate-in-erdmannhausen.de immer aktuelle Termine zum Abteilungsgeschehen und auch sonst ganz nützliche Infos.

Die MITSUYA-International Homepage des KHSD

Auf unserer hauseigenen Homepage gibt es ständig aktuelle Informationen. Raimund Schleicher, der Webmaster, ist überaus engagiert. Mittlerweile ist die Seite sehr groß und informativ. Im Notfall immer einen Blick auf: www.mitsuya-kai.de. Zu den Inhalten gehören Beiträge zu aktuellen Geschehnissen, Geschichte und Hintergründe, Links zu anderen Karate-Homepages, Termine und vieles Mehr.

ALLGEMEINES

Gürtelgrade

Schülergrade werden Kyu genannt. Sie teilen sich wie folgt auf:

10. Kyu	Gelber Gürtel
9. Kyu	Gelber Gürtel
8. Kyu	Orangener Gürtel
7. Kyu	Orangener Gürtel
6. Kyu	Grüner Gürtel
5. Kyu	Grüner Gürtel
4. Kyu	Blauer Gürtel
3. Kyu	Blauer Gürtel
2. Kyu	Brauner Gürtel
1. Kyu	Brauner Gürtel

Meistergrade werden Dan genannt. Es gibt insgesamt 10 verschiedene Dan-Grade.

Uns liegt am Herzen

Karate ist eine Kunst, die den Charakter des Übenden vervollkommen soll. Dies ist ein Ziel unseres Schaffens. Hinter dem Augenscheinlichen verbirgt sich ein Ehrenkodex, der es verbietet, Gewalt anzuwenden, weder im Spaß noch im Ernst. Unsere Kunst dient ausschließlich der Selbstverteidigung, und darf auch nur in einem solchen Fall angewandt werden. Die Trainer des TV Marbach vermitteln diese Werte.

Unseren Kindern wird untersagt auf dem Schulhof oder beim Spielen mit dem Karate zu Protzen oder es gar zur Anwendung zu bringen. Egal ob im Spaß oder nicht. Wir möchten alle Eltern bitten, uns in diesem Streben zu unterstützen. Vielen Dank.

Ich als ranghöchster Karateka im TV Marbach garantiere, im Sinne aller Friedfertigen, dass ich jeden aus meinem Dojo weise, der sich nicht an diesen Kodex gebunden fühlt.

ZUM GUTEN SCHLUSS

Ich möchte alle Mitglieder und Eltern auffordern zur richtigen Zeit mit Problemen, Sorgen und Veränderungsvorschlägen auf den Trainer oder mich zu kommen. In aller Regel gibt es immer eine Lösung. Die Abteilungsversammlung zu Beginn jedes Jahres bietet eine Plattform, um verschiedene Themen anzusprechen, und sich Informationen über Termine, Entwicklungen und vieles mehr zu holen.

MAN MUSS NUR EINES - HINGEHEN.

Sascha Keller
Abteilungsleiter

EIN KLEINES GLOSSAR

Bo - Stock aus japanischer Eiche (mannshoch)

Dojo - Trainingsraum (wörtlich: Ort der Erleuchtung)

Hanshi – Ehrentitel ab 8. Dan, verliehen durch den Meister

Gi - Karate- (Trainings-)anzug

Karateka - Übender des Karate

Kata - Bewegungssystem zum Erlernen und Perfektionieren von Karatetechniken (Kampf gegen einen imaginären Gegner)

Kobudo – Waffenkampf hierzu zählen Bo, Tonfa, Sai, Nunchaku u.v.m.

Kumite - Kampf mit einem Partner/Gegner (bei uns Non-Kontakt)

Kyu - Rang eines Schülers (Differenzierung: weiß, gelb, orange etc)

Renshi – Ehrentitel ab 6. Dan, verliehen durch den Meister

Sensei - Meister, Lehrer (wörtlich: der auf dem Weg Fortgeschrittenere)

Shihan - Großmeister (Ehrentitel)